



Obstansersee-Hütte Erweiterung und Renovierung

Der Karnische Hauptkamm zählt zu den schönsten Wandergebieten in Österreich und reicht von Kärnten bis zur Kreuzberggruppe in Südtirol. Er bietet nicht nur herrliche landschaftliche Ausblicke mit der Möglichkeit von Gipfelbesteigungen und diversen Klettersteigbegehungen, sondern weist auch eine interessante Flora auf, ist geologisch einmalig und wegen des Frontverlaufes im 1. Weltkrieg geschichtlich von Bedeutung.

Der gesamte Kamm ist durch Wege und eine Reihe von Schutzhütten, die überwiegend im Besitz der Sektion "Austria" sind, erschlossen. Bis zum Jahr 2002 hatten die wesentlichen Hütten, die man als Stützpunkte benötigt, ungefähr gleiche Lager- und Bettenkapazitäten, mit Ausnahme der Obstansersee-Hütte.

Die erste Hütte auf der Obstans wurde 1930 mit einer sehr einfachen Ausstattung und 14 Lagerplätzen errichtet. 1980 erfolgte ein Neubau mit einer Übernachtungskapazität von 32 Personen, was, wie sich in den letzten Jahren herausstellte, für die strategisch wichtige Hütte hoffnungslos zu wenig war.

1998 entschloss sich die Sektion "Austria" eine Vergrößerung der Hütte zu planen. Die Erstellung eines neuen Raumordnungskonzeptes für Tirol verhinderte zunächst die Erteilung eines Baubescheides, sodass es erst im Mai 2003 möglich war, mit dem Bau zu beginnen. Dem vorausgegangen sind auch schwierige Verhandlungen für den Kauf von zusätzlich erforderlichen Grundflächen.

Die Erweiterung der Schutzhütte erfolgte in nördlicher Richtung, wo in dem stark abfallenden Gelände die Möglichkeit bestand, einen Keller anzubauen. Dies war erforderlich, um die vorgeschriebene biologische Abwasserreinigungsanlage unterzubringen sowie auch für die Installation einer moder-

nen Warmwasseraufbereitung. Der restliche Keller dient dem Hüttenwirt als Vorratsraum und Waschküche. Räumlich getrennt entstand noch ein Anbau zur Unterbringung des Flüssiggaslagers.

Das Erdgeschoss des alten und neuen Teils erhielt einen vergrößerten Gastraum, eine neue Küche, Sanitärräume mit zusätzlichen Toiletten für Damen und Herren, sowie eine Dusche. Eine neue Pächterwohnung und Personräume befinden sich auf gleicher Ebene.

Im Obergeschoss sind ausschließlich Lager und Bettzimmer untergebracht, sowie ein Notlager unter dem Dach des Neubaus. In der Hütte können nun 65 Personen nächtigen. Vom umbauten Raum her gesehen, ist die neue Gesamthütte mehr als doppelt so groß wie die alte.

Gleichzeitig mit dem Neubau wurde auch die Sanierung des Altbestandes durchgeführt. Er

erhielt eine Wärmeisolierung, Lärchenholzverschalung, neue Fenster und eine neue Dachhaut. Die erweiterte Terrasse an der Südseite bietet einen schönen Ausblick auf den See und den gesamten Höhenzug.

Durch Verbesserung der Quellfassung, Erneuerung des Wasserbehälters sowie der Wasserleitung ist es gelungen, die Wasserversorgung auch für den nun erhöhten Verbrauch zu gewährleisten. Durch Modifikationen des für die Stromversorgung installierten Kleinkraftwerkes konnte eine Leistungssteigerung erzielt werden.

Die günstigen Schnee- und Witterungsbedingungen im vergangenen Jahr machte es möglich, bereits im Mai mit den Arbeiten zu beginnen, und dank gut ausgewählter und motivierter Professionisten sowie der Mithilfe des Hüttenwirtes war der Zu- und Umbau in einer Rekordzeit von nur 8 Wochen soweit abgeschlossen, dass die Hütte mit Saisonbeginn voll funktionsfähig war.



Die Gesamtkosten für den Neubau mit der Kläranlage und der Sanierung der alten Hütte sowie für die Außenanlagen betragen € 488.000 und lagen somit innerhalb der veranschlagten Kosten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Obstansersee-Hütte keine Zufahrtsstraße hat und daher alles Material und Werkzeug mit dem Hubschrauber transportiert werden musste, was einen nicht unbeträchtlichen Teil der Kosten ausmachte.

DI Herbert Mader/Hüttenreferent

**SONDERBUSFAHRT zur Eröffnung
der Obstansersee-Hütte:
Nähere Informationen auf Seite 7.**

